

FACHBEREICH WANDERHEIME & TÜRME

Wanderheim Franz-Keller-Haus

Die stattliche Zahl der anwesenden Hüttenwarte ließ bereits darauf schließen, dass eine Neuformierung erwünscht ist. Hatte doch der bisherige Vorsitzende Wolfgang Seidl nach achtjähriger Tätigkeit (davor vier Jahre als Stellvertreter) im Vorfeld angekündigt, das Amt nicht mehr bekleiden zu wollen. Nachdem er seinen Bericht als Vorsitzender abgeschlossen und jene der Rechnerin und der Kassenprüfer verlesen waren, ging es an die Wahlen. Ohne Gegenstimmen wurden gewählt: Vorsitzender Jörg Betz (zuvor Fachwart für Jubiläen und Geburtstage), erster stellvertretender Vorsitzender Steffen Maier (zuvor zweiter Stellvertreter) und Ewald Schuler als zweiter Stellvertreter.



Die Wahlen beim Wanderheim Franz-Keller-Haus e.V. brachten einen fast vollständig neuen Vorstand zutage. Steffen Maier, Jörg Betz und Ewald Schuler (v.l.) werden diesem nun für die nächsten vier Jahre vorstehen.

Neben der im Amt bestätigten Rechnerin Suse Freudenreich ist Nicole Kirsten als Schriftführerin neu gewählt. Christine Munk übernimmt weiterhin die Hüttendienstvergabe und Übernachtungsanmeldungen ebenso wie Birgit Grupp die Hüttenwartswanderung erneut innehat. Auch die Kassenprüfer Gertrud Kraus und Walther Munk agieren weitere vier Jahre. Neu hingegen wurden folgende Ämter besetzt: Hausbewirtschaftung Nadine Krieg, Wacholderheidepflege Jürgen Weiss, Kalte-Feld-Tee Ewald Schuler, Haustechnik Anton Betz und Außenanlage Markus Merk.

Mit Zufriedenheit blickten die Mitglieder auf das vergangene Jahr zurück, und auch im neuen Jahr waren die angebotenen Veranstaltungen bereits gut besucht. Was das neue Team in seiner Amtszeit plant, ließen die drei Herren noch nicht verlauten, nur eines: Sie werden als Dreierteam agieren. *Ira Herkommer*

100 Jahre Römersteinturm

Am 15. und 16. September 2012 veranstaltete die OG Donnstetten ein Festwochenende »100 Jahre Römersteinturm«. Begonnen hatte es mit einem Tauziehwettbewerb der örtlichen Vereine. Bevor es dann mit dem »Römerstein-Echo« zum gemütlichen Teil überging, fand ein Festakt anlässlich des 100-jährigen Turmjubiläums statt. OG-Vors. Wilfried Maldoner begrüßte hierzu Albvereins-Ehrenmitglied Günther Hecht, Gauvors. Günter Walter, Bürgermeister Donth der Gemeinde Römerstein, Pfarrerin Hohensteiner, Ortsvorsteher Claß, Gemeinde- und Ortschaftsräte, Vereinsvertreter der örtlichen Vereine sowie Nachbarortgruppen und natürlich alle Vereinsmitglieder der OG und Festbesucher. In seiner

Festrede schilderte er die Geschichte des Turms und ließ nicht unerwähnt, dass sich der Jubilar in der Waldlichtung überall auf dem Festgelände präsent zeigt und an seiner Ausstrahlungskraft nichts eingebüßt hat. Bis heute haben etwa eine Million Besucher die 126 Stufen erklommen. Günther Hecht überbrachte Grüße im Namen des Gesamtvereins und des benachbarten Lichtensteingaus. Er dankte insbesondere der OG für ihren Einsatz und Erhalt des Turmes und überreichte ein Schreiben und eine Urkunde zum Jubiläum. 100 Jahre Aussichtsturm sei wie ein Vermächtnis, so Ermsgauvors. Walter. Auch er begrüßte alle Gäste und wünschte dem Fest mit dem am nächsten Tag stattfindenden Ermsgautag einen guten Verlauf und überbrachte ebenfalls ein Jubiläumsgeschenk. Bürgermeister Donth begrüßte alle Gäste und an Günther Hecht gerichtet: Er gestatte die Einvernahmung unseres Turmes, denn er ist unser Denkmal, da er zum Einen im



Donnstetter Wappen wieder zu finden sei und Namensgeber für die Gemeinde war, als sich die drei Ortsteile Böhringen, Donnstetten und Zainingen 1975 zusammen fanden. Es sei erfreulich, dass dieser markante Aussichtsturm als höchster Punkt der vorderen Alb und des Kreis es Reutlingen im Herzen des von der UNESCO anerkannten Biosphärengebietes Schwäbische Alb steht. Donnstettens Ortsvorsteher Claß brachte ebenfalls nochmals zum Ausdruck, dass der

Römersteinturm das Wahrzeichen des Römersteins und im Besonderen Donnstettens schlechthin sei. Er wünschte dem Römersteinturm noch viele interessierte Besucher, die die Inschrift im Turminneren aus einem Gedicht von Pfarrer Hausmann »Achte, was dir Freude macht« ernst nehmen mögen. Zainingens OG-Vors. Christian Beck überbrachte eine Uhr in Form einer Versteinerung als Geschenk. Er würdigte den Einsatz der OG Donnstetten für ihren Turm, dass dies nicht selbstverständlich sei, was hier geleistet wird. Besonders erwähnt wurden hierfür Klaus Ruß und Gudrun Ruess, die als Turmpaten sich um das Turmgeschehen kümmern. Der Festakt wurde vom Chor »InTakt« des Liederkränzes Donnstetten umrahmt und endete mit einem Gedicht von Pfarrer Ernst Hausmann, das er zur Einweihungsfeier vor hundert Jahren gedichtet hatte. Der Sonntag stand im Zeichen des Ermsgautages. Auftakt waren drei Wanderungen zum Römerstein zum Gottesdienst »Kirche im Grünen« der vom Musikverein »Harmonie Donnstetten« umrahmt wurde. Dieser spielte auch zu einem Frühschoppenkonzert auf. Eine von den Donnstetter Vereinen gestiftete Linde wurde von OG-Vors. Maldoner und dem Vorsitzenden des Donnstetter Heimatvereins eingepflanzt. Eine Fahنشwingergruppe des Der OG Sirchingen sorgte für Unterhaltung und Abwechslung. Die Gauversammlung wurde mit einem Familienprogramm eröffnet. Familienwartin Ute Bosler hatte sich hierfür mit einem Team eine »Waldolympiade« ausgedacht. An mehreren Stationen waren die Kinder gefordert. Zur Gauversammlung begrüßte zunächst wieder OG-Vors. Maldoner die Gäste der OGN des Ermsgaus so wie Prof. Dr. Müller, ehemaliger Vizepräsident, der es

sich nicht hatte nehmen lassen, zum Jubiläum anzureisen. Bürgermeister Donth und Gauvors. Walter hießen die Gäste ebenfalls willkommen und gingen nochmals auf das 100-jährige Bestehen des Römersteinturms ein. In der weiteren Versammlung, die vom AHC Donnstetten umrahmt wurde, berichteten der Gauvorsitzende, die Familienwartin und Jugendwart aus ihren Bereichen, bevor der stellvertretende Gauvorsitzende zur Gauversammlung im nächsten Jahr in Grafenberg einlud und darauf hinwies, dass die OG Grafenberg dann ihr 100-jähriges Bestehen feiert.

Zu allerletzt bedankte sich der OG-Vors. nochmals bei allen Gästen, die Dank des hervorragenden Spätsommerwetters überaus zahlreich erschienen waren. Des Weiteren auch bei seinen Mitgliedern und Helfern der »Freunde alter Technik« und der AH der Sportfreunde Donnstetten und der Feuerwehr Donnstetten, ohne die dieses Fest nicht zu stemmen gewesen wäre. Er betonte ausdrücklich den guten Zusammenhalt unter den Donnstetter Vereinen, in dem man sich bei den Festen gegenseitig hilft und dass dies noch lange so bleiben möge. *Hans-Jürgen Gröger*

125 JAHRE SCHWÄBISCHER ALBVEREIN

Pressekonferenz zum Jubiläum mit Ehrengast Gerlinde Kretschmann

Am 10. April traf sich der Vorstand des Schwäbischen Albvereins am Gründungsort Plochingen, wozu auch die Presse eingeladen war. Nach einem Aufstieg zur Aussichtsplattform mit genialem Rundblick übers Neckartal, Alb und Kaiserberge traf man sich im Turmzimmer, wo Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß die wichtigsten Termine und Angebote des Albvereins präsentierte. Zudem stellte die Geschäftsführerin der Heimat- und Wanderakademie Karin Kunz die Projekte Schulwandern und Gesundheitswandern des Schwäbischen Albvereins vor. Besonders erfreut waren der Vorstand und alle Beteiligten darüber, dass Frau Gerlinde Kretschmann der Einladung des Albvereins gefolgt war und an der Pressekonferenz teilnahm. Sie sprach u.a. über ihre Erfahrungen als langjährige Wanderführerin. »Wandern ist nicht nur gesund, sondern auch schön«, stellte sie klar und zeigte damit die tiefgreifende Bedeutung auf, welche das Wandern ihrer Meinung nach für Körper und Seele hat. Ginge es nach ihr, würde auch das Schulwandern wieder stärker an Bedeutung gewinnen. Damit geht sie mit den Zielsetzungen des Albvereinspräsidenten Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß konform, der sich auch als Präsident des Deutschen Wanderverbands für Fortbildungen zum Schulwandern und die Beratung von Lehrern an Schulen stark macht. Das langjährige Albvereinsmitglied Gerlinde Kretschmann meinte, in den vergangenen Jahren sei das Thema Schulwandern sehr vernachlässigt worden, der Schwäbische Albverein könnte sich langfristig als kompetenter Berater und Dienstleister erweisen. Um das Schulwandern zu stärken, müsse man vor allem die Lehrer gewinnen. Hilfestellung könnte der Albverein in Form von Wandervorschlägen und der Bereitstellung von Wanderführern leisten. Der Schwäbische Albverein macht sich dafür stark, das Schulwandern wiederzubeleben. Lehrer sollten mit ihren Schulklassen Wandertage aktiv und im ursprünglichen Sinne gestalten. Der Albverein bietet dazu in Kooperation mit dem Deutschen Wanderverband und unter dem Motto »Schulwandern – Starkmachen für mehr Bewegung und nachhaltige Naturerlebnisse«



Sabine Wächter

Hilfestellung an. Im Gebiet des Schwäbischen Albvereins findet jährlich eine Ausbildung statt, bei der Lehrkräfte praxisorientierte Tipps für die Organisation und Gestaltung von Schulwandertagen bekommen. Gleichzeitig wird aufgezeigt, wie Spaß und spannende Entdeckungen mit Wissensvermittlung verknüpft werden können. Die angebotenen Seminare schließen für die Teilnehmer mit der Auszeichnung zum zertifizierten Schulwanderführer ab. Dieses Zertifikat wird vom Deutschen Wanderverband verliehen. Weiteren Informationen zum Schulwandern im Internet: wandern.albverein.net/schulwandern/

Wandern macht Freude, entlastet vom Alltagsstress, hält fit und gesund. »Eine sportwissenschaftliche Studie der Universität Halle-Wittenberg hat bereits letztes Jahr bestätigt, dass Wandern das Herz stärkt, das Körperfett reduziert und den Muskelaufbau fördert« weiß Albvereinspräsident Dr. med. Hans-Ulrich Rauchfuß. Kombiniert mit ausgewählten Übungen kann Wandern sogar zum perfekten Präventionssport werden. Gesundheitswandern ist das offizielle Bewegungsprogramm des Schwäbischen Albvereins. Das Besondere daran ist die Kombination aus relativ kurzen Wanderungen mit gezielten Trainingseinheiten zwischendurch. »An besonders schönen und geeigneten Plätzen bleibt man stehen und macht unter Anleitung geschulter Gesundheitswanderführer Übungen, die Koordination, Kraft und Ausdauer verbessern« erklärt Rauchfuß den Ablauf. Im Vereinsgebiet des Schwäbischen Albvereins stehen flächendeckend zertifizierte Gesundheitswanderführer zur Verfügung oder befinden sich gerade in Ausbildung. Die Zusatzqualifikation zum Wanderführer ist an der Heimat- und Wanderakademie des Albvereins möglich. Weitere Informationen zum Gesundheitswandern finden Sie im Internet: wandern.albverein.net/gesundheitswandern. *Sabine Wächter*

Freianzeigen unterstützen unsere Arbeit

Auf unserer Internetseite stehen Freianzeigen zu den Themenbereichen 125 Jahre Schwäbischer Albverein, Jugend & Familie und Naturschutz bereit zum Herunterladen (design.albverein.net/freianzeigen). Sie können von der Presse genutzt, aber auch von unseren Ortsgruppen verwendet werden.

Durch kostenlose Veröffentlichungen unserer Freianzeigen wird unsere Arbeit unterstützt und auf die aktuellen Themen des Schwäbischen Albvereins aufmerksam gemacht. Die Anzeigen liegen in unterschiedlichen Größen als pdf-Datei vor und werden von Zeit zu Zeit aktualisiert. Sollten Sie spezielle Formatvorlagen haben oder etwas vermissen, kontaktieren Sie uns einfach.

Bitte machen Sie regen Gebrauch von unserem Service und weisen Sie Ihre lokalen Zeitungen darauf hin. Bitte versuchen Sie auch die alten Anzeigen, die teilweise noch in den Zeitschriften erscheinen, durch neue zu ersetzen.